

HERAUSGEBER

Alpha Informations GmbH
in Zusammenarbeit mit dem
Bundesverband der beamteten Tierärzte

Alpha Informations-GmbH

Finkenstraße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 0 62 06/9 39 - 0
Telefax: 0 62 06/9 39 - 2 43
Internet: www.alphapublic.de
Geschäftsführer
Christian Wagner, Klaus Wagner

Schriftleitung

Gerd Wilhelm
E-Mail: g.wilhelm@alphapublic.de

Verkaufsleitung

Peter Asel

Bundesverband**der beamteten Tierärzte BbT**

In der Au 1, 96260 Weismain
Telefon: 09 51/97 45 87 37
Telefax: 09 51/97 45 87 37
E-Mail: info@amtstierarzt.de
Internet: www.amtstierarzt.de
Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel
E-Mail: h.vogel@amtstierarzt.de

Fachgebietsredaktionen**Lebensmittelhygiene und -kontrolle**

Dr. Wolfgang Kulow
Schanzenfeldstraße 8, 35578 Wetzlar
Telefon: 06 41/3 03 - 54 10
Telefax: 06 41/3 03 - 54 03
Mobil: 01 51/11 32 34 78
E-Mail: wolfgang.kulow@rpgi.hessen.de

Fleischhygiene

Prof. Dr. Rohtraud Pichner
Hochschule Fulda
University of Applied Sciences
Fachbereich Oecotrophologie
Leipziger Straße 123, 36037 Fulda
Telefon: 06 61/96 40 - 37 52
E-Mail: rohtraud.pichner@he.hs-fulda.de

Tierschutz

Prof. Dr. Thomas Blaha
Dipl. ECVPH und ECPHM
Vorsitzender der Tierärztlichen Vereinigung
für Tierschutz e.V. (TVT)
Wiesenweg 11, 49456 Bakum
Telefon: 0 44 46/95 98 68
Telefax: 0 44 46/95 98 69
Mobil: 01 60/96 91 76 04
E-Mail: Thomas.Blaha@tiho-hannover.de

Tiergesundheit und Zoonosen

Dr. Andreas Stadler
Eckartshäuser Straße 41, 74532 Ilshofen
Telefon: 0 79 04/70 07 - 32 55
Telefax: 0 79 04/70 07 - 32 80
E-Mail: a.stadler@lrasha.de

Futter- und Tierarzneimittel

Dr. Manfred Stolz
Westerfeldstraße 1, 32758 Detmold
Telefon: 0 52 31/9 11 - 9
Telefax: 0 52 31/9 11 - 5 03
E-Mail: manfred.stolz@cvua-owl.de

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte
kann keine Haftung übernommen werden.
Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der
Herausgeber wieder.

Artikel, die nicht von der Fachgebietsredaktion
geprüft wurden (PR-Artikel), erhalten einen
leichten Grau-Fond, um hier nach dem Presse-
gesetz einen optischen Unterschied darzustellen.

Die Fachzeitschrift „Amtstierärztlicher Dienst
und Lebensmittelkontrolle“ ist im Abonnement
zum Bezugspreis von jährlich Euro 45,- (Inland)
inklusive Versandkostenanteil und 7% MwSt.
erhältlich. Bezugspreis europäisches Ausland
auf Anfrage (Telefon: 0 62 06/9 39 - 2 10). Das
Jahresabonnement kann jeweils 3 Monate vor
Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt werden.
Projekt-Nummer: 030-125

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es irrt der Mensch so lang er strebt“ (Prolog zum Faust
der Tragödie 1. Teil v. Goethe).

Manchmal ist man versucht, das Vertauschen der Ver-
ben in diesem Satz hinzunehmen. Aber nein, Irren ist
nur durch Streben und die Suche nach Verbesserung der
gegenwärtigen Situation zu akzeptieren.

Wonach strebt der BbT? Nach Zusammenarbeit – mit
der BTK, dem bpt und der TVT – natürlich. Nach kon-
struktivem Dialog mit Vertretern aus Politik, Behörden
und Berufsverbänden der Wirtschaft sowie NGOs und
den Medien.

Im Grunde geht es uns um die Zukunftsfähigkeit des
tierärztlichen Berufsstandes der Amtstierärzte.

Dafür ist die Expertise, der Sachverstand, immer auf dem aktuellen Stand zu halten. Des-
halb stehen insbesondere die Fortbildungen im Fokus unseres Strebens.

Der diesjährige 35. Internationale Kongress in Bad Staffelstein und das Anschlussseminar
mit Rekordbesuchern (670 bzw. über 200 Teilnehmer) sind ein Beleg dafür. Spezielle
Themen wurden durch das TNP-Seminar am 8.6.2016 in Leipzig und werden am
13.10.2016 durch das Tiertransportseminar in Fulda behandelt.

Dies ist Gestaltung im Fokus der aktuellen Erfordernisse.

Wir müssen aber weiter über die Zukunftsfähigkeit des tierärztlichen Berufsstandes
nachdenken, denn gegenwärtig steht Vieles zur Disposition bzw. ist in gesellschaftlicher
Veränderung begriffen.

Die Dienstleistungsrichtlinie brachte uns Tierärzten das Aus der Zugehörigkeit zu den
Gesundheitsberufen. Der Bestand der Selbstverwaltung der standardsichernden freien
Berufe gerät in Gefahr.

Außerdem wechselte das althergebrachte Geschlechterverhältnis von überwiegend
männlich zu überwiegend weiblich. Die Beweggründe der Berufswahl von der früher
überwiegenden Nutztierausrichtung haben zur Hinwendung zu Klein- und Heimtieren
und Pferden gewechselt.

Die Work-Life-Balance-Entwicklung sowie die Veränderung gesellschaftlicher Werte
führen zu einer verminderten Bereitschaft, Führungs- und Leitungsfunktionen wahrzuneh-
men. Wer wird uns die Verantwortlichkeiten abnehmen und zu welchem Preis? Wollen
wir dies am Ende wirklich? Kommt hier wieder der Verwaltungsjurist ins Spiel, weil wir
Raum bieten?

Das gewandelte Geschlechterverhältnis bringt Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und
Beruf ganz deutlich auf die Tagesordnung. Man fragt sich, ob die Leitung von Verwal-
tungseinheiten und die fachliche Expertise in Teilzeit möglich sind? Wenn nicht – was
dann?

Hat sich oder wird sich dadurch die konfliktreiche Außendienst- und Kontrolltätigkeit
und deren Duldung verändern?

Ist die gegenwärtige Auswahl der Tiermedizinierenden ausschließlich nach Abi-Note
noch sinnvoll?

Rein praktisch muss hinterfragt werden, inwieweit das gegenwärtige Lebensmittelrecht in
Anwendung gebracht werden kann bei der Integration von Migranten in Lebensmittelun-
ternehmen.

Wie erklärt man die Erforderlichkeit einer Lebensmittelhygieneschulung, der Allergen-
kennzeichnung und der Hackfleischuntersuchung in Eigenkontrolle, wenn man auf 20
Wörter deutschen Wortschatz trifft und die Gewerbeurlaubnis ohne diesbezügliche
Kenntnisse erteilt wird?

Fragen über Fragen, die Antworten bräuchten. Und da haben wir von TTIP und Tier-
schutz noch gar nicht gesprochen.

Herzlichst

Dr. Holger Vogel

Präsident

Bundesverband der beamteten Tierärzte e.V.

Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst

